



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte des Groteskekomischen

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1788

Vorrede.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48950)



Vorrede.

Gewisse Ursachen nöthigten den Verfasser der Geschichte der komischen Litteratur dieses Werk mit dem vierten Theile desselben, doch, wie man sich aus der Vorrede zu diesem Bande erinnern wird, nur dem Titel nach, zu endigen. Was noch zur Vollendung seines Plans fehlte, (denn in der That war der nur kaum zur Hälfte noch ausgeführt) das sollte denn nach und nach in einzelnen Abhandlungen folgen, die zwar unter besondern Titeln erscheinen, aber doch als Theile und Fortsetzung des ganzen Werkes angesehen werden

Vorrede.

werden sollten. Die erste dieser versprochenen Fortsetzung erhält das Publikum hiermit, aber die Hofnung, das ganze Werk vollendet zu sehen, ist nun auf immer verschwunden! denn leider! wurde der würdige Verfasser desselben, unser vortrefliche Professor Glöckel, der Welt durch einen unvermutheten Tod den 7. März entrissen, und wer darf es wagen, nach ihm ein Werk fortsetzen zu wollen, das nur Er allein zu entwerfen und auszuführen im Stande war! Dazu müste man nicht nur seine gründliche und weit ausgebreitete Gelehrsamkeit, seinen richtigen Geschmack und philosophischen Scharffinn, man müste auch seinen unermüdeten, eisernen Fleiß besitzen, mit dem er viele Jahre zu diesem Werke sammelte, eh er nur einmal Hand anlegte, und eben den Vorrath an Büchern und die Gelegenheiten nützen können, die Er bei der Verfertigung dieses Werks nützen konnte; und alles dieses möchte sich wohl nicht leicht wieder so bei einer Person beisammen vereinigt finden, als es sich bei dem

dem

Vorrede.

dem ersten Urheber dieses Werks mit noch andern vortreflichen Eigenschaften vereinigt befand, um deren willen nicht nur seine Freunde sondern alle die ihn kannten, ihn eben so sehr schätzten und liebten, als ihn jeder, der sich auf Schätzung gelehrten Werths versteht, um seiner Gelehrsamkeit willen hochachten, und seinen Verlust bedauern wird. Unvollendet wird also dieses Werk nun wohl immer bleiben, doch läßt sich hoffen, daß sich unter den nachgelassenen Papieren des Seligen noch Fortsetzungen davon finden werden. Wie viel oder wenig, kann, da diese Papiere bis igt noch nicht untersucht werden konnten, vor der Hand noch nicht bestimmt werden; nur das kann ich mit Gewißheit versichern, daß die Abhandlung von den Hofnarren, als der zweite Theil vom Groteskecomischen, schon völlig ausgearbeitet ist, und zum Drucke fertig liegt. Diese also wenigstens wird das Publikum von dem bisherigen Verleger noch ganz gewiß erhalten; den ausserdem noch etwa übrigen schriftstellerischen

schen

Vorrede.

schen Nachlaß des Seligen werden einige seiner Freunde mit aller Sorgfalt und Achtung, die sie dem Andenken ihres unvergeßlichen Freundes sowohl, als dem Publikum schuldig sind, untersuchen und zu seiner Zeit davon öffentlich Rechenschaft geben. So sehr sie, so viel an ihnen ist, es zu verhindern suchen werden, daß durch die Herausgabe noch unreifer Werke, nachgeschriebener Kollegien u. dgl. der Ruhm ihres würdigen Freundes nur im geringsten befleckt werde, so hoffen sie doch unter seinem gelehrten Nachlasse noch manches zu finden, für dessen öffentliche Bekanntmachung ihnen das Publikum Dank wissen soll.



Erstes